



Bericht des ersten Bürgermeisters des Marktes Marktschorgast zur Bürgerversammlung am 25. November 2011

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen vom Marktgemeinderat,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

„Wir gehen in die Zukunft“

Mit einer, sicherlich etwas ungewöhnlichen Aktion wurden Sie alle zu dieser Bürgerversammlung eingeladen, und es freut mich, dass Sie in so großer Zahl erschienen sind. Ich darf Sie alle recht herzlich begrüßen und hier im Kath. Pfarrsaal willkommen heißen.

Mit etwas größerem Aufwand, - alle Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderates trugen persönlich die Einladungskarten aus – mit Werbebanner und Plakatständer wurde, sicherlich etwas unvollständig, Neugierde geweckt, und eine Diskussion in Gang gesetzt.

Das war unser Ziel, denn heute Abend wollen wir Sie nicht nur über die Zahlen und Projekte der Marktgemeinde informieren, heute wollen wir vorstellen, was sich bezüglich einer neuen Präsentation, einer Neu-Positionierung, einer ziel führenden Vermarktung unserer Marktgemeinde getan hat.

Die Zahlen, die ich bezüglich der Bevölkerungsentwicklung zu verkünden habe, sind seit einigen Jahren nicht befriedigend. Sicherlich trifft der demographische Wandel nicht nur unsere Marktgemeinde, ganz Oberfranken hat damit zu kämpfen. In der letzten Bürgerversammlung wurden der Bürgermeister und der Marktgemeinderat aufgefordert, mit geeigneten Maßnahmen dem entgegen zu wirken.

Ich sagte damals zu, dass sich der Gemeinderat Gedanken hierzu machen werde. Dies wurde auch getan, aus der Beratung ergab sich, dass dazu eine professionelle Betreuung notwendig ist. Als Partner, der uns in dieser Angelegenheit unterstützen kann, wurde die Werbeagentur „Bergwerk“ aus Kupferberg gewonnen.

Nach einem Vorgespräch zwischen mir und dem Geschäftsführer, Herrn Hans-Peter Brendel und einer Vorstellung der Möglichkeiten einer Zusammenarbeit im Finanzausschuss und Gemeinderat wurde im April der Auftrag vergeben.

Die einzelnen Schritte wird Ihnen dann Herr Hans-Peter Brendel vorstellen.
Auch ihn darf ich heute Abend herzlich begrüßen und willkommen heißen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, in der heutigen Zeit gilt es, seine Stärken herauszufinden, diese auf den „Markt“ zu tragen, und das zu fördern was uns gemeinsam stark macht. Um dies zu erarbeiten ging ein großer Teil des Marktgemeinderates zu einem Strategieworkshop ins Bergwerk nach Kupferberg. Gemeinsam wurden Ziele definiert und an einer Markenentwicklung gearbeitet.

Gleichzeitig fand eine Bürgerbefragung statt. Diese Ergebnisse haben Herr Brendel und seine Mitarbeiter zusammengetragen, um die Markenentwicklung zielgerecht für unsere Gemeinde umzusetzen. Designgrundlagen und Logodesign wurden vorgestellt und nach einigen Besprechungen (es gab 3 weitere, gemeinsame Sitzungen) wurden die Vorschläge vom Marktgemeinderat einstimmig beschlossen.



Die Hinführung, zu den gewonnenen Erkenntnissen und zu den Ergebnissen wird nun Herr Brendel übernehmen.

Herr Brendel, ich darf Sie bitten nun mit der Präsentation zu beginnen.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

nun ist, so hoffe ich, alles aufgelöst was sich hinter der „verschlüsselten“ Botschaft, die Sie in den letzten Tagen sehen konnten, verborgen hat.

Wichtig an der ganzen Sache ist natürlich jetzt gemeinsam diese eingeschlagenen Wege zu beschreiten, gemeinsam sehr offensiv damit zu werben, und die Stärken unserer Lebensgemeinschaft, unserer Marktgemeinde bekannt zu machen.

Der Marktgemeinderat möchte mit einem kleinen Beitrag damit gleich heute beginnen und zeigt sich im einheitlichen Outfit.

Auch Sie können mitmachen: Hier vorne sind kostenlos Aufkleber zu haben. Unsere Überlegung ist folgende: Wer sich einen Aufkleber aufs Auto oder einem anderen Gegenstand klebt, dies mit einem Foto dokumentiert oder damit von einem Marktgemeinderat gesehen und registriert wird, nimmt an einer Verlosung teil. Bis zum 15. Dezember werden alle „Werbeträger“ gesammelt. Dies kann auch über E-Mail an die Poststelle Marktschorgast erfolgen. Als Preise gibt es eine Jahreskarte für den Goldbergsee, eine Ortschronik, und weitere Preise.

Dies sind kleine Schritte, damit unsere Wortbildmarke bekannt und aufgenommen wird.

Es sind natürlich viele weitere Schritte notwendig, um unseren Ort zu stärken, ihn lebenswert und zukunftsfähig zu machen.

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten. Ich, und auch meine Kolleginnen und Kollegen vom Marktgemeinderat freuen uns, - auch über konstruktive Kritik, aber auch über ihr Mitwirken bei den weiteren Schritten in **die Zukunft!**



Meine sehr verehrten Damen und Herren,
kommen wir zum Bericht für das Jahr 2011.

Ich stelle fest, dass die Bürgerversammlung ordnungsgemäß durch die ortsübliche Bekanntmachung (an den gemeindlichen Anschlagtafeln und im Amtsblatt des Landkreises Kulmbach) mit folgender Tagesordnung einberufen wurde:

1. Bericht des ersten Bürgermeisters
2. Erörterung sonstiger gemeindlicher Angelegenheiten

Nach meinem Bericht besteht wiederum die Möglichkeit, sonstige gemeindliche Angelegenheiten zu erörtern und evtl. auch Empfehlungen an den Marktgemeinderat zu beschließen. In der Bürgerversammlung können also keine privaten Einzelfälle, sondern lediglich gemeindliche Belange von allgemein öffentlichem Interesse behandelt werden.

Das Wort können grundsätzlich nur Gemeindebürger erhalten. Ausnahmen kann die Versammlung beschließen.

Über die Bürgerversammlung wird eine Niederschrift angefertigt; dies obliegt heute unserer Verwaltungsangestellten Frau Alien Berisha. Liebe Alien, herzlichen Dank hierfür.

Auch dieses Jahr möchte ich mich gleich im Vorfeld bedanken, bei meinem Stellvertreter, Herrn Nikolaus Ott, zugleich Fraktionsvorsitzender der SPD, bei den Fraktionsvorsitzenden Marc Benker (CSU) und Dieter Schiphorst (FW) sowie allen Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates für die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr. Mein weiterer Dank gilt natürlich auch den Mitarbeitern der Verwaltung und im Bauhof. Sie werden gleich hören, was alles erledigt wurde.

Der Marktgemeinderat trat in diesem Jahr bisher zu **11** Sitzungen zusammen, am 8. Dezember findet voraussichtlich seine letzte diesjährige Sitzung statt.

Zur Vorberatung zahlreicher Angelegenheiten, im Vorgriff auf Gemeinderatsentscheidungen tagte der Bau und Umweltausschuss heuer in **9**, der Finanzausschuss in **8** und der Verkehrs-, Kultur- und Sozial-Ausschuss in **6** Sitzungen. **10** Zusammenkünfte gab es mit verschiedenen Referenten. Die Fraktionssprecher kamen an 2 Terminen zusammen.

Nun kommen wir zu den statistischen Zahlen aus dem Einwohner-Meldeamt:

Zum jetzigen Zeitpunkt sind in Marktschorgast **1.584** Einwohner gemeldet, davon **1.457** mit Hauptwohnsitz und 127 mit Nebenwohnsitz. **Gegenüber Ende 2010 ist die Zahl der Hauptwohnsitze um 44 Einwohner gesunken.**

Aus dem Standesamt ist zu vermelden:

	2011	2010	2009
Geburten	8 (4 w / 4 m)	12 (7 w / 5 m)	8 (6 w / 2 m)
Sterbefälle	13	17	13
Eheschließungen	8	7	1

Weiter konnte zu 7 goldenen und 3 diamantenen Hochzeiten gratuliert werden.



Nun folgt ein Überblick über die wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse des Marktes. Die wichtigsten Einnahmen im Haushaltsjahr 2011 stellen sich wie folgt dar:

Bezeichnung	Betrag €	Veränderung gegenüber Vorjahr €
Einkommensteueranteil	450.000	+ 28.000
Einkommensteuerersatz	40.000	+ 1.000
Umsatzsteueranteil	65.000	+4.000
Gewerbsteuer (Ansatz im Haushalt 620.000) (Dank an alle Betriebe und Gewerbetreibende)	730.000	+10.000
Grundsteuer	135.000	- 9.000
Schlüsselzuweisung	166.000	+ 166.000
Zwischensumme Steuereinnahmen insgesamt: umgerechnet, je Einwohner (1457):	1.586.000 1088	+ 216.000
Mieten	126.000	- 13.000
Wasser- und Kanalgebühren	327.000	+ 29.000
Konzessionsabgaben	53.700	+ 1.700
Holzverkauf (noch nicht alles eingeschlagen)	45.000	- 30.000
Anteil Freistaat Kinderbetreuung	77.700	+ 5.700
Herstellungsbeiträge	27.000	

Dagegen stehen die wichtigsten **Ausgaben 2011** (ohne Baumaßnahmen)

Bezeichnung	Betrag €	Veränderung gegenüber Vorjahr €
Gewerbsteuerumlage	180.900	+ 25.900
Kreisumlage	485.500	- 161.500
Zinsen und Tilgungen	134.762	+ 5.762
Kinderbetreuung	163.800	+ 27.800
Schulverbandsumlage 23 Schüler (9 Monate)	25.300	
Personalausgaben	380.000	0
Waldbewirtschaftung (Holzernte, Pflege, Zaunbau, etc.)	40.000	



Das Haushaltsjahr 2011 war geprägt durch die Abwicklung folgender Maßnahmen:

Maßnahme	Haushaltsansatz	Tatsächliche Ausgaben
Neubau Kinderkrippe	475.000	bisher 184.000
Baukindergeld	10.000	3.000
Kommunalfahrzeug (ISEKI)	40.000	45.200
Sanierung Kanalnetz Gefreerer Straße	40.000	39.500
Regenrückhaltebecken Hof- geleng	55.000	8.000
Erneuerung Wasserversor- gung Teilbereich Gefreerer Straße (netto)	60.000	97.500
Sanierung Bahnhofstraße 9a	60.000	bisher 33.300
Grunderwerb	10.000	5.000

<u>Unterhaltsmaßnahmen:</u> Garagendachsanie- rung Kapellenberg, Schulhof Putzsanierung Bahnhofstr. 30 Straßensanierungen	durch Kreisbauhof	16.000 20.000 20.000
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------	---------------------------------------------------------

Teilausbau des ausgebauten öffentlichen Feld- und Waldweges Olmitzbühl (Maßnahme wurde bereits 2010 vergeben)	15.000
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------

Zur Finanzierung der Ausgaben im Vermögenshaushalt ist zurzeit keine Darlehensauf-
nahme notwendig.

Der aktuelle **Schuldenstand:**

	Betrag €
Bestand am 01.01.2011	1.592.000
Tilgungen laufendes Jahr	79.282
Darlehensaufnahme allgemein	0
Bestand am 31.12.2011	1.512.718
Pro Kopf-Verschuldung 2011 bei 1481 Einwohner	1.021
Pro Kopf-Verschuldung 2010 bei 1518 Einwohner	1.067



In den kommenden Jahren stehen noch weitere größere Investitionen an: Dies sind:

1. Fertigstellung der Kinderkrippe
2. Ausbau von verschiedenen Gemeindestraßen (Talweg, Pulster Weg)
3. Umgestaltung des Kinderspielplatzes Am Steinhügel
4. Errichtung von Gehsteigen entlang der Kreisstraßen
5. Sanierung Kanalnetz und Wasserleitungsnetz
6. Sanierung der Wasserversorgungsanlage (Hochbehälter Steinhügel)
7. Ausbau Gemeindebauhof
8. Sanierung der Remise beim Rathaus
9. Nutzung von regenerativen Energien – Nahwärmenetz
10. Verbesserung der Straßen-Beleuchtung

Im **Neubaugebiet Steinhügel** stehen noch **11** gemeindliche Bauplätze zur Verfügung. In der Grundmühlstraße sind 2 Grundstücke erschlossen und stehen zum Verkauf.

Zum geplanten Straßen- und Wegeausbau:

Die voraussichtlichen Ausbaukosten wurden im Jahr 2010 ermittelt.

Bezeichnung	voraussichtliche Ausbaukosten Euro
Gemeindeverbindungsstraße Marktschorgast - Pulst	435.000,-
Gemeindeverbindungsstraße Marktschorgast – Mittelpöllitz - Unterpöllitz	340.000,-
Ausbau der Ortsstraße Stichstraße I Pulster Weg zur Kupfergrube, bei den Anwesen mit Hausnummern 4, 6 und 8	82.000,-
Ausbau der Ortsstraße Am Steinhügel vom Stammbacher Weg bis zum Sportgelände des ASV Marktschorgast	270.000,-
Ausbau der Ortsstraße Talweg	Straße 150.000,- Kanal 80.000,- Wasserltg. 70.000,-

Anlage von straßenbegleitenden Gehwegen an verschiedene innerörtliche Straßen	
Kapellenberg, Kreisstraße KU1	118.000,-
Gefreeser Straße, Kreisstraße KU 1	124.000,-
Bernecker Straße, Kreisstraße KU 2	185.000,-

Meine sehr geehrten Damen und Herren, Sie sehen, allein im Bereich Straßenbau werden in den nächsten Jahren erhebliche finanzielle Mittel benötigt.



Nun kommen wir zu den Erläuterungen der durchgeführten Maßnahmen:

Kinderkrippe:

Der Rohbau ist abgeschlossen, Isolierungsarbeiten haben stattgefunden, vor Weihnachten werden die Fenster noch eingesetzt und der Bau dicht gemacht. Viele Aufträge sind vergeben und so ist geplant, dass um Ostern 2012, also Ende April die Kinderkrippe ihren Betrieb aufnehmen kann. Für nähere Fragen steht Kirchenpfleger Nikolaus Ott zur Verfügung.

Neuer Kommunalschlepper:

Der seit über 10 Jahre im Dienst stehende Kubota-Kleinschlepper wurde durch einen stärkeren, leistungsfähigeren Iseki-Traktor ersetzt. Ausgerüstet mit Mähwerk, Grassammelcontainer, Schneepflug und Salzstreuer steht dem Bauhof für den anstehenden Winter, aber auch für die nächste Sommersaison eine schlagkräftige Maschine zur Verfügung.

Sanierung des Kanals und Erneuerung der Wasserleitung in der Gefreeser Straße:

Nachdem der Landkreis Kulmbach mitgeteilt hatte, dass er den Straßenbelag in diesem Straßenabschnitt erneuern will, ging die Marktgemeinde zusammen mit dem Büro Wolf & Zwick aus Marktredwitz an die Überprüfung der gemeindlichen Einrichtungen. Es zeigte sich, dass der Kanal durch ein sogenanntes Inliner-Verfahren saniert werden kann. Dies hatte eine erhebliche Kostenersparnis zur Folge, auch konnten die Unwägbarkeiten im Untergrund ausgeschlossen werden. Bei der Wasserleitung mussten die Leitungen, Schieber und Hausanschlüsse erneuert werden. Bei der Baueinweisung stellte sich kurzfristig heraus, dass während der Bauausführung eine Notversorgung aufgebaut werden muss. Die Mehrkosten dafür liegen etwa bei 7.500 €. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei den Anwohnern bedanken, für das Ertragen des Baulärms und der Unannehmlichkeiten, die bei so einer Maßnahme unausweichlich sind.

Regenrückhaltebecken im Hofgelenk:

Über dieses Projekt wurde schon mehrfach berichtet. Nachdem die bei der Abnahme festgestellten Mängel im Spätsommer behoben wurden, erfolgte vor einer Woche die Abrechnung. Erfreulicherweise konnte diese Maßnahme erheblich günstiger abgeschlossen werden. Gegenüber dem Ausschreibungsergebnis von ca. 155.000 € konnte mit 117.000 € abgerechnet werden. Zugute kam uns hier der lehmhaltige Untergrund, es musste keine Abdichtung eingebaut werden und das benötigte Material für den Damm konnte aus der nahegelegenen Erdeponie entnommen werden.

Sanierung einer Wohnung im Gebäude Bahnhofstraße 9a:

Nachdem hier der Mieter ausgezogen war, musste überlegt werden, wie diese Wohnung wieder saniert werden kann. Die Umgestaltungsvorschläge von Baugeschäft Herrmann Schimmel fanden die Zustimmung des Marktgemeinderates und so wurden dort neue Fenster, Türen, und Böden eingebaut. Auch wurde das Bad komplett erneuert und die Aufteilung der einzelnen Zimmer wurde verbessert. Bleibt zu wünschen, dass diese nun sehr schöne Wohnung schnell wieder vermietet werden kann. Es ist eine 5-Zimmer Wohnung mit 120 m² Wohnfläche.



Unterhaltsmaßnahmen an Gebäuden:

Die gemeindlichen Garagen am Kapellenberg und im Schulhof, 6 an der Zahl, hatten undichte Flachdächer. Nachdem die Angebote für Satteldächer gegenüber Flachdächer sehr günstig ausfielen, entschied sich der Marktgemeinderat, Ziegel gedeckte Satteldächer aufbauen zu lassen.

Der schadhafte Außenputz am Wohnhaus Bahnhofstraße 32 musste an der Ostseite erneuert werden. Auch wurden weitere Putzschäden mit ausgebessert. Durch die neue Farbgebung konnte dieses Gebäude aufgewertet werden.

Unterhaltsmaßnahmen an Straßen:

In diesem Jahr konnten einige markante Schäden an der Straßenoberfläche durch den Kreisbauhof notdürftig saniert werden. Im Bereich der Siedlung, im Mittelweg, die Straße vom Sportheim bis zum Stammbacher Weg, im Bereich Pöllitzerbergsiedlung, im Oberanger und der Stichweg im Pulster Weg wurden durch die Teerkolonnen verbessert. Auch konnten einige Risse in der Ziegenburgerstraße und am Herrnberg mit ausgegossen werden.

Noch einige Anmerkungen zum vergangenen Jahr:

Erster Preis bei Kreiswettbewerb → Dank an alle, Archivare

Dank an JU → Renovieren und Streichen der Bänke im Schulhof

Dank an VVVM → Hack- und Pflgetrupp, Archivare

Weitere Schritte für Positionierung (Internet, Broschüren, Fahnen)

Goldberg → Neue Leitung ist ausgeschrieben → Dank an Wasserwacht

Dank an Feuerwehr (bereits 5 Einsätze seit neue Leitstelle in Betrieb ist)

Dank

Zum Schluss meiner Ausführungen möchte ich mich nochmal ausdrücklich bei allen Vereinen und Organisationen, aber auch bei einer großen Zahl von Einzelpersonen bedanken. Für ihre geleisteten Beiträge und Angebote, die Sie in unserer Marktgemeinde anbieten. Ehrenamtliches Engagement ist unbezahlbar. Ohne diesen Dienst könnte kein Gemeinwesen bestehen. Ich danke allen, die in verantwortlicher Weise für Ihre Organisation tätig sind. Danken möchte ich allen Mitarbeiterinnen in der Kindertagesstätte und den Lehrkräften an der Schule. Herzlich danken möchte ich auch den beiden Kirchen, für ihren wertvollen Dienst in unserer Marktgemeinde. Herzlichen Dank an die Kath. Kirche für die Benutzung des Pfarrsaals für die heutige Bürgerversammlung.